



Pour un meilleur avenir  
For a brighter future  
Für eine nachhaltige Entwicklung

Alfred & Lucie Tobler  
Pozzistrasse 5  
9642 Ebnat-Kappel  
Telefon 071 993 24 77  
prowanda@tbwil.ch  
www.prowanda.ch

Januar 2023

## Liebe Freunde und Sponsoren

Habt ihr den Jahreswechsel gut erlebt? Ab und zu denke ich an die hektischen Tage des **Jahreswechsels 1962/1963** zurück.

Ich hatte auf Ende 1962 meine interessante Arbeitsstelle bei der «Mobilier» Thun nach siebenjährigem Einsatz gekündigt, um mich für einen missionarischen Dienst vorzubereiten. Beim Räumen und Putzen der kleinen Wohnung bekam ich grossartige Unterstützung. Dann, nach der Bezahlung der Steuern konnte ich mich beim Einwohneramt abmelden. Sogar für einige Abschiedsbesuche blieb noch etwas Zeit. In der Silvesternacht kam der letzte Akt: Ich parkierte mein Auto bei einer Autowerkstätte und warf den Schlüssel in den Briefkasten ...

**Paris:** Wenige Tage später brachte mich der gut besetzte Nachtschnellzug in die französische Metropole. Ohne grosse Mühe fand ich die Sprachschule. Mit grossem Eifer setzten sich ihre Lehrer ein, uns die französische Sprache beizubringen. Mein kleines Dach-

zimmer lag ganz in der Nähe, worüber ich dankbar war. Als es immer kälter wurde, stellte ich fest, dass keine Heizung vorhanden war. Der Vermieter gab mir ein Gasrechaud, worauf ich abends eine Suppe kochen und den Raum etwas wärmen konnte. Dann hörte ich von der «Seegfröni» und sah, wie mein kleines Zimmerfenster langsam vereiste.



Mit Unterricht, Ausflügen, lehrreichen Besichtigungen und Theaterbesuchen waren die Tage gut ausgefüllt. Gleich nach Ostern fanden die Abschlussprüfungen statt. Wir hatten viel gelernt, und die Diplomfeier wurde zu einem Freudenfest.

**London:** Wieder nahm ich den Nachtschnellzug und erreichte trotz stürmischem Wetter wohlbehalten London. Kost und Logis fand ich bei einer lieben, alten Witwe in North Finchley. Um in die Sprachschule zu

**Gottes Wege sind vollkommen,  
des HERRN Worte sind durchläutert.  
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.**

2. Sam 22,31

kommen, musste ich die U-Bahn benützen. Eine ganz neue Erfahrung, die rush hour.

Das Lehrerteam schaffte es, uns im intensiven Diplomkurs in drei Monaten auf die Abschlussprüfung vorzubereiten. Und es hatte sich gelohnt. Mit dem wichtigen Englisch Diplom, aber ohne einen Rappen Geld in der Tasche, reiste ich über Paris in die Schweiz zurück.

**Heiden:** Während der Sommermonate half ich meinen Eltern auf dem bäuerlichen Betrieb und arbeitete zweitweise in einer Siebdruckerei.

**Israel:** Schon hiess es wieder packen, um meinen lang gehegten Wunsch, für längere Zeit in Israel in einem Kibbuz zu arbeiten, zu verwirklichen. Mit einer grösseren Gruppe junger Schweizer ging es per Zug über Mailand-Rom nach Neapel. Dort, im Hafen erwartete uns die MS Shalom, die uns bei herrlichem Sonnenschein aber auch stürmischer See wohlbehalten nach Haifa brachte.

Im Kibbuz Ashdot-Jaacov gab es immer viel zu tun. Wir pflückten Orangen, Grapefruits, Mandarinen oder luden frühmorgens 4000-6000 «Mastgüggeli» in einen Lastwagen. Riesig freute ich mich, als ich die Erlaubnis erhielt, am sechsmonatigen Hebräisch Kurs für Immigranten mit Burschen aus Osteuropa teilzunehmen.

## Jahreswechsel 2022/23 Groupe Scolaire Manji



Zum Dankgottesdienst am Ende eines Quartals oder Schuljahres sind die Eltern eingeladen. Gemeinsam wird gesungen und Gott für seinen Schutz und Segen gedankt.



In den 14 Tagen der Weihnachtsferien werden dringende Renovations- und Reparaturarbeiten ausgeführt.



Mit diesen zwei zusätzlichen Kochkesseln von 300 und 400 l Inhalt wird die Verpflegung der 1700 Schüler mit einer täglichen, warmen Mahlzeit mit Gemüse aus dem Schulgarten wesentlich erleichtert.



### Wasserversorgung

Leider wurde das Versprechen, uns fließendes Wasser zu installieren, nicht eingelöst. Darum kauften wir in Kigali weitere Wassertanks, um das kostbare Regenwasser zu sammeln.



Für gesundes, keimfreies Trinkwasser sorgt nun eine neue Filteranlage, die von einer Firma in Kigali installiert wurde und auch von ihr gewartet wird.



Die Schüler und Schülerinnen sind sehr glücklich, dass sie endlich auf dem Schulgelände ihren Durst löschen können. Nachts ist die Anlage gut gesichert.



### Stromversorgung

Freude herrscht! Dank eines Sponsors und einem Wunder Gottes ist jetzt anstelle des Dieselgenerators eine moderne Solaranlage in Betrieb. Nun dürfen die Lehrer und Sekundarschüler bei gutem Licht bis 21.30 Uhr arbeiten! Mit dem im Bau befindlichen Direktorenhaus und den geplanten Unterkünften für das 62-köpfige Lehrerteam wird Direktor Seth den frustrierenden Lehrerwechsel stoppen.

Liebe Freunde, mit Vertrauen und Freude wollen wir uns miteinander auch im neuen Jahr unter dem Segen Gottes den vielfältigen Herausforderungen stellen.

Mit herzlichen Grüßen  
Alfred und Lucie



Mehr Infos auf  
unserer Homepage:  
[www.prowanda.ch](http://www.prowanda.ch)

Spenden IBAN-Nummer:  
CH55 0900 0000 8500 4662 8